

Vorsitzender Abg. Dr. Griese wies auf die Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion vom 05.01.2015 zur Bekämpfung von invasiven Neophyten - insbesondere der Herkulesstaude -und die Bitte um Bericht durch Abg. Albrecht hin.

Dezernent Schwarz erklärte, dass er am Vortag ein abschlägiges Antwortschreiben der Bezirksregierung zum Förderantrag erhalten habe. Er trug den Inhalt des Antwortschreibens vor. Das Schreiben werde der Niederschrift beigelegt. Er fügte der Darstellung des Antwortschreibens eine erste Bewertung an. Eine finanzielle Verpflichtung des Rhein-Sieg-Kreises, ab 2018 die Kosten von bis zu 100.000 Euro pro Jahr allein zu tragen, sei bei der derzeitigen Haushaltslage nicht umsetzbar.

Abg. Dr. Kuhlmann zeigte sich enttäuscht über die abschlägige Benachrichtigung durch die Bezirksregierung. Er bat um Bewertung durch die Verwaltung.

SKB Schön wies darauf hin, dass nicht jedes Jahr eine hohe Summe zur Bekämpfung anzusetzen sei. Wenn eine vernünftige Anschubfinanzierung zur Bekämpfung erfolgt und der Bestand zu ca. 90 % beseitigt worden sei, würden sich die laufenden Kosten in den Folgejahren sicherlich reduzieren und nicht bei 100.000 Euro pro Jahr liegen.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese schloss den Tagesordnungspunkt mit der Bitte um Stellungnahme zum Antwortschreiben in der nächsten Umweltausschuss-Sitzung.

*(Hinweis der Schriftführerin: Das Antwortschreiben der Bezirksregierung vom 27.01.2015 ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.)*